

# Dennis Patzwaldt neu im Vorstand

## Führungsriege der Waldecker Bank erweitert – Signal für die Zukunft

**Korbach** – Der Aufsichtsrat der Waldecker Bank hat Dennis Patzwaldt zum 1. März zum Vorstandsmitglied berufen. Einen entsprechenden Beschluss hatte der Aufsichtsrat bereits in 2021 einstimmig gefasst und Dennis Patzwaldt der Vertreterversammlung im letzten Jahr vorgestellt. Mit der nun vorliegenden Zulassung der BaFin wird die Führungsriege der Waldecker Bank erweitert und stellt sich für die Zukunft auf.

Der 40-jährige Dennis Patzwaldt war bisher Generalbevollmächtigter der Waldecker Bank und übernimmt das Ressort Banksteuerung und Finanzen.



**Jürgen Tent**  
Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

„Mit diesen personellen Weichenstellungen setzen wir ein richtungsweisendes Signal für eine erfolgreiche und eigenständige Zukunft unserer Waldecker Bank, indem wir unseren Vorstand mit unseren Wunschkandidaten aus den eigenen Reihen erweitern“, erklärte der Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Tent. Das neue Vor-



**Der Vorstand der Waldecker Bank:** (von links) Dennis Patzwaldt, Udo Martin und Carsten Hohmann. FOTOS: WALDECKER BANK/PR

standsteam werde den eingeschlagenen Weg im Sinne der Mitglieder nahtlos fortsetzen und wertvolle neue Impulse liefern.

Mit Dennis Patzwaldt hat die Waldecker Bank eine Persönlichkeit aus den eigenen Reihen für die künftigen Vorstandsaufgaben gewonnen. Der Diplomkaufmann Patzwaldt hat Wirtschaftswissenschaften studiert und stellte sein Talent für Management-Aufgaben schnell unter Beweis, als er 2019 zur Waldecker Bank wechselte. Eingestellt als Sonderbeauftragter für Vorstandsangelegenheiten übernahm er im Rahmen einer Nachfolgeregelung die Leitung Gesamtbanksteuerung/Finanzen. 2021 wurde er zum Generalbevollmächtigten ernannt.

Als Steuerungsvorstand will er gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Carsten Hohmann (Vertrieb und Personal Management) und Udo Martin (Produktion und Betrieb) den Wandel im Bankensektor aktiv begleiten und weitere Wachstumspotenziale erschließen. Der Vorstand kann sich dabei auf ein hoch motiviertes Mitarbeiter-team verlassen.

„An aktuellen Herausforderungen gilt es neben der Digitalisierung die hohe Inflation und die Zinswende zu meistern. Darüber hinaus sind die Folgen der demografischen Entwicklung einhergehend mit dem Fachkräftemangel zunehmend die Treiber für Zusammenschlüsse mit immer größeren Einheiten. Daher gilt es mit unternehmerischem Weitblick Chancen zu nutzen und die beabsichtigte Fusion mit der Frankenberger Bank zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen“, machte Dennis Patzwaldt deutlich.

Das letzte Wort haben aber die Vertreter, die über den Zusammenschluss in der Vertreterversammlung am 15. Juni entscheiden sollen. Im Vorfeld dazu plant der Vorstand Dialoge mit den Vertretern am 18. Mai in Volkmarsen und am 31. Mai in Korbach.

red